



# **Mit Spaß und Spiel gegen Drogen und Gewalt**

Über die Schulleitung an die

**Klassenlehrerinnen und**

**Klassenlehrer der 7. Schulklassen**

der Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien und Förderschulen

Stuttgart, 30. Juni 2008

Auf Initiative des VfB Stuttgart wurde im Jahr 2001 das Projekt

**”Mit Spaß und Spiel gegen Drogen und Gewalt”**

ins Leben gerufen und erfolgreich mit 30 Schulen aus dem Rems-Murr-Kreis durchgeführt.

Jetzt kommt das Präventionsprojekt zum dritten Mal in den Rems-Murr-Kreis. Die Polizeidirektion Waiblingen, das Landratsamt Rems-Murr, Geschäftsbereich Schulen, Bildung, Kultur und die Initiative Sicherer Landkreis Rems-Murr e.V. unterstützen hierbei den VfB Stuttgart partnerschaftlich.



Rems-Murr-Kreis



Wir sind für Sie da



[www.polizei-waiblingen.de](http://www.polizei-waiblingen.de)

Kontaktadresse im Rems-Murr-Kreis: Polizeidirektion Waiblingen, Haus der Prävention,  
Ludwigsburger Straße 1, 71332 Waiblingen, Telefon: 07151/950-210, Telefax: 07151/50285972

## **Zielgruppe**

Angesprochen sind die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 7 der Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien und Förderschulen im Rem s-Murr-Kreis.

## **Ziele des Projektes**

Das Projekt verfolgt insbesondere folgende Zielsetzungen:

- Sensibilisierung hinsichtlich der Themen Drogen und Gewalt
- Zielgruppenneuorientierte Rauschgiftaufklärung
- Aufzeigen möglicher Konsequenzen
- Stärkung des Unrechtsbewusstseins
- Reduzierung der Jugendgewalt
- Verbesserung von Teamfähigkeit und sozialer Integration
- Motivation zu Vereinsarbeit

## **Umsetzung**

In drei Schulstunden werden Beamte / Beamtinnen der Polizeidirektion Waiblingen den Schülerinnen und Schülern die wesentlichen Inhalte der Drogen- oder Gewaltprävention vermitteln, um bei ihnen eine Sensibilisierung für diese Problematik zu erreichen. Insbesondere soll das Unrechtsbewusstsein geweckt und gestärkt werden. Die konkrete Themenfestlegung erfolgt im Benehmen mit der jeweiligen Schule.

Der Fanbeauftragte des VfB Stuttgart, Peter Reichert, stellt zu Beginn dieser drei Schulstunden kurz die Angebotspalette und Betätigungsfelder des VfB Stuttgart vor und stimmt die Kinder und Jugendlichen auf das bevorstehende Thema ein. Hierbei wird er auf die Vermittlung sozialer Kompetenzen, die Stärkung des Selbstwertgefühls und gewaltfreie Konfliktlösungsstrategien eingehen. Anschließend erfolgt die polizeiliche Gestaltung des Unterrichts.

Die 20 Veranstaltungen an den ausgelosten Schulen im Rems-Murr-Kreis werden nach Terminabsprache an der Auftaktveranstaltung festgelegt (Zeitraum Oktober – Dezember 2008).

## **Wettbewerb "Torwandschießen"**

Im Anschluss an die theoretische Unterrichtung erfolgt ein Torwandschießen mit den Kindern und Jugendlichen der ausgelosten Klassen. Das Ergebnis wird in einer Ranglistentabelle festgehalten und laufend auf der Internetseite [www.haus-der-praevention.de](http://www.haus-der-praevention.de) aktualisiert.

## **Auftaktveranstaltung**

Am Mittwoch, 10. September 2008, 09.00 – 15.00 Uhr, startet das Projekt mit einem Fußballturnier aller 20 teilnehmenden Schulklassen auf dem Schulgelände der Friedensschule in Waiblingen-Neustadt. Je nach Witterung wird es auf dem Sportplatz oder in der Sporthalle ausgetragen (s. beigefügte Turnierbestimmungen).

## **Abschlussveranstaltung**

Die Siegerklasse des Torwandschießens und der Sieger des Fußballturniers tragen zum Abschluss des Projekts vor einem Heimspiel des VfB-Stuttgart in Stuttgart-Bad Cannstatt in der Bundesligasaison 2008 / 2009 ein abschließendes Torwandschießen in Stadionnähe aus. Beide Mannschaften werden vor Beginn des Bundesligaspiels in der Mercedes-Benz-Arena öffentlich geehrt.

Alle teilnehmenden Schulklassen erhalten für dieses Bundesligaheimspiel des VfB-Stuttgart kostenlose Eintrittskarten (Hinweis: Ehrenkarten berechtigen nicht zur kostenlosen Hin- und Rückfahrt im VVS). Der genaue Termin richtet sich nach der Einteilung durch den DFB, es wird – wenn möglich - ein Samstagsspiel sein.

## **Öffentlichkeitsarbeit**

Durch den Veranstalter werden die Medien zum Projektauftritt eingeladen und, soweit möglich, zu Einzelterminen vor Ort an den Schulen. Durch das Haus der Prävention wird eine fortlaufende Dokumentation auf deren Homepage gewährleistet.